

Veranstaltungstipp | S. 5

Mieterfußballturnier 2019 – sein Sie dabei!

Die Lust am Lesen fördern | S. 8

Die Junior-Vermietung der bauverein AG | S. 13

Wissenswertes für Kunden der bauverein AG Darmstadt

miteinander



Mieterfußballturnier 2019
– Seien Sie dabei!

SEITE 5

INHALT

AUSGABE
FRÜHLING 2019

Die Lust am
Lesen fördern

SEITE 8



Nachhaltiger
Frühjahrsputz

SEITE 14

Neues Zuhause
für 4.000 Würmer

SEITE 9

Seite

- 3 Editorial
- 4 Schön, dass sich jemand kümmert
- 5 Mieterfußballturnier 2019 – seien Sie dabei!
- 5 Training mit den Profis zu gewinnen!
- 6 Plötzlich steht man vor dem Nichts
- 8 Die Lust am Lesen fördern
- 9 Neues Zuhause für 4.000 Würmer
- 10 Reden kann Leben retten
- 11 Website: Wir bauen für Südhessen
- 12 Blütenpracht für fleißige Bienchen
- 12 Per Chatbot jederzeit erreichbar
- 13 Junior-Vermietung in der bauverein AG
- 14 Bunte Seite: nachhaltiger Frühjahrsputz
- 15 Bunte Seite: Veranstaltungstipps/Sudoku-Rätsel
- 16 Mülltheater Herr Stinknich zu Besuch
- 16 Impressum

3	4	1	5	6	8	7	2	9
8	2	5	9	7	4	1	3	6
7	9	6	2	3	1	5	4	8
4	6	3	8	5	7	9	1	2
2	1	7	4	9	6	3	8	5
9	5	8	3	1	2	4	6	7
1	3	2	7	8	9	6	5	4
6	7	4	1	2	5	8	9	3
5	8	9	6	4	3	2	7	1



Liebe Kundinnen und Kunden der bauverein AG,

im Februar herrschte kurzzeitig Vorsommer. Der März war dann eher von Grau und Wetter-Tristesse bestimmt. Nun aber ist endlich der Frühling eingezogen, und niemanden wird das mehr freuen als die Kinder, die die Kinderbetreuung der Nachbarschaftsinitiative MenschensKinder e.V. besuchen. Denn erst dann, wenn draußen konstant 15 Grad Celsius herrschen, dürfen die in 2018 angeschafften Kompostwürmer an die frische Luft. Sie sind Teil einer von der bauverein AG unterstützten Kompostieranlage, mit der der Kranichsteiner Verein Biomüll in Dünger umwandelt und so wieder verwertbar macht (s. S.9). Dass die Kinder dabei nicht nur viel über die Natur und den natürlichen Kreislauf lernen, sondern auch einiges über Müllvermeidung und -trennung, ist ein schöner Nebeneffekt.

Ein Bücherwurm kann sich ein Leben ohne Lektüre nur schwer vorstellen. Doch nicht jeder greift gern zum Buch. Kinder fürs Lesen begeistern und sie in die Bibliotheken holen, möchte das Projekt „Klasse kauft ein“ (s. S.8). Hier durften sich 24 Sechstklässler je ein Lieblingsbuch aussuchen, das dann für die Bücherei angeschafft wurde. Begleitet wurde das Projekt von

der Deutschlehrerin der Erich-Kästner-Gesamtschule, der Stadtteilbücherei Kranichstein und der bauverein AG. Darum, den Nachwuchs zu fördern, geht es auch bei der Junior-Vermietung der bauverein AG. Das Projekt, das es seit 2013 gibt, soll es Auszubildenden bei dem städtischen Immobiliendienstleister ermöglichen, möglichst früh Praxiserfahrungen in der Bestandsverwaltung zu sammeln und sich im Kundenservice und in der Teamarbeit zu üben. Dass unser Nachwuchs hier schon während der Ausbildung Verantwortung übernehmen kann, motiviert: Die Auszubildenden sind mit Feuereifer bei der Sache. Auf Seite 13 erfahren Sie mehr über unsere Junior-Vermieter.

Einen sonnigen Frühling wünschen

Ihre

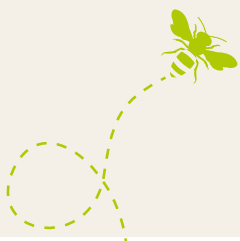
Sybbille Wegerich

Sybbille Wegerich
Vorstand

Ihr

Armin Niedenthal

Armin Niedenthal
Vorstand



Es gibt wieder bauverein-Honig zu gewinnen!

Da die Nachfrage nach unserem bauverein-Honig so hoch war, verlosen wir nochmals zehn Gläser an unsere Kunden. Was Sie tun müssen, um zu gewinnen? Beantworten Sie uns einfach eine der folgenden Fragen: **Was tun Sie für die Bienen? Warum mögen Sie Bienen?** Senden Sie Ihre Antwort bis zum 31. Mai 2019 per E-Mail mit dem Betreff „Honig“ an uk@bauvereinag.de oder postalisch an: **bauverein AG, z. Hd. Unternehmenskommunikation, Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt.** Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

*Das Gewinnspiel richtet sich nur an Kunden der bauverein AG. Mitarbeiter der bauverein AG und ihrer Tochtergesellschaften sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Schön, dass sich jemand kümmert

Mal ist die Schlange länger, mal kürzer. Aber dass niemand vor dem Büro der bauverein AG wartet, wenn Ute Hoefert und Johannes Naumann mittwochs zur Sprechstunde aufschließen, kommt so gut wie nie vor. Auch heute geht den beiden bauverein-Mitarbeitern die Arbeit nicht aus. Defekte Heizungsventile werden gemeldet, Schäden am Waschbecken, Probleme mit Nachbarn, und immer wieder schauen Mieter und Interessenten herein, die einen Antrag für eine bauverein-Wohnung in Offenbach abgeben.

Zu den Besuchern zählt auch Christine Schloz mit ihren drei Töchtern. Ein Anliegen hat die Mutter an diesem Tag zwar nicht, trotzdem schaut sie gerne mal vorbei. Das gilt auch für ihre beiden kleinen Töchter, die sich längst gemerkt haben, dass Ute Hoefert und Johannes Naumann für Besucher immer einen gut gefüllten Süßigkeitenteller auf dem Schreibtisch stehen haben und nun direkt Kurs darauf nehmen. „Ohne die beiden kann ich mir das hier gar nicht mehr vorstellen“, sagt Christine Schloz, und spricht damit aus, was auch ihre Nachbarin Edith Jautz denkt: „Allein dadurch, dass die bauverein AG Präsenz zeigt und sich um Missstände kümmert, hat sich schon viel verändert.“ Wie sie denken viele Mieterinnen und Mieter, die sich erstmals von der bauverein AG wahr- und ernstgenommen fühlen.

Aufwertung des Wohnumfeldes

Verändert hat sich auch das Erscheinungsbild der 1975 erbauten Wohnanlage im Stadtteil Bieber. So hatte die bauverein AG 2018 den Eingangsbereich der Hausnummer 35 neu gestalten und aufwerten lassen. Die Briefkasten- und Klingelanlage sowie die Hauseingangstüren der Hausnummern 35 sowie der angrenzenden Hausnummern 39 und 41 wurden erneuert. Der Erdgeschossbereich wurde speziell gereinigt, neu gestrichen und um Infotafeln sowie ein „Biete/Suche...“-Brett als Kommunikationsplattform für die Mieter/innen erweitert.

Für eine bessere und schnellere Kommunikation mit dem Vermieter, der bauverein AG, sorgt die im April 2018 eingerichtete wöchentliche Sprechstunde. Hierzu hat die bauverein AG zuvor als Putzraum genutzte Räumlichkeiten im Erdgeschossbereich in ein Büro

umwandeln lassen – mit knallgrünen, in der Unternehmensfarbe gestrichenen Wänden. Weitere Verbesserungen folgten: Allgemeinflächen wurden grundgereinigt, die zwei Aufzuganlagen komplett erneuert und mit einer Videoüberwachung versehen, um das Vandalismuspotential in den Fahrstühlen zu verringern. Vor der Installation einer Videokamera war die Mieterschaft zu diesem Thema befragt worden. Alle aktuellen Bewohner stimmten für die Anbringung einer Videoanlage mit mehreren Kameras. Gut finden Edith Jautz und Christine Schloz das, auch, weil der Aufzug seitdem deutlich sauberer ist. „Früher gab es immer Schmierereien“, erinnert sich Jautz.

umwandeln lassen – mit knallgrünen, in der Unternehmensfarbe gestrichenen Wänden. Weitere Verbesserungen folgten: Allgemeinflächen wurden grundgereinigt, die zwei Aufzuganlagen komplett erneuert und mit einer Videoüberwachung versehen, um das Vandalismuspotential in den Fahrstühlen zu verringern. Vor der Installation einer Videokamera war die Mieterschaft zu diesem Thema befragt worden. Alle aktuellen Bewohner stimmten für die Anbringung einer Videoanlage mit mehreren Kameras. Gut finden Edith Jautz und Christine Schloz das, auch, weil der Aufzug seitdem deutlich sauberer ist. „Früher gab es immer Schmierereien“, erinnert sich Jautz.

„Es ist viel besser geworden“

Einen Beitrag zur Verhinderung von Vandalismus stellt auch die Maßnahme im oberen Geschoss der Hausnummer 35 dar. Der zehnte Stock, in dem sich die Gaszentralheizungsanlage für alle drei Häuser befindet, wurde immer wieder als illegaler Jugendtreffpunkt genutzt. Folge waren Vandalismusschäden, Brände, aber

auch Einbrüche in Abstellräume von Mietern. Auch Brandmelder wurden beschädigt und Türscheiben eingeschlagen. Die bauverein AG ließ diesen Bereich aus Sicherheitsgründen schließen. Zusätzlich führten Ute Hoefert und Johannes Naumann zahlreiche Gespräche mit Jugendlichen und deren Familien. Auch das hat geholfen, wie Jautz und Schloz bestätigen: „Es ist deutlich besser geworden.“ „Bis nächste Woche“, heißt es schließlich zum Abschied, und dann nimmt auch schon der nächste Besucher

mit seinem Anliegen am Schreibtisch von Ute Hoefert Platz.

Fertig ist die bauverein AG in der Erich-Ollenhauer-Straße noch lange nicht. Langfristig sollen die Außenanlagen verschönert, Parkplätze neu zugewiesen, die Einfahrten neu gesichert, der Müllplatz umgestaltet und ein neues Sperrmüllkonzept erarbeitet werden. Auch die Hausnummern 39 und 41 werden eingebunden, damit sich das Gesamtbild der Anlage weiter sichtbar verbessert. ||



Johannes Naumann (2. v. l.) und Ute Hoefert (r.) nehmen sich viel Zeit für ihre Kunden. Edith Jautz (l) und Christine Schloz (2. v. r.) wissen das zu schätzen.



Mieterfußballturnier 2019 – seien Sie dabei!

Im Sommer ist es wieder soweit: Der Anstoß für das 4. Mieterfußballturnier der bauverein AG ist am **Samstag, den 31. August 2019** auf dem Gelände des Darmstädter TSG 1846.

Mit dabei sind wieder Teams aus der Belegschaft der bauverein AG, Kunden und Darmstädter Institutionen sowie die Traditionsmannschaft des SV Darmstadt 98.

Werden Sie Mit-Kicker und sichern Sie sich den Pokal! Für Essen und Trinken ist gesorgt – Spaß und Spannung sind in jedem Fall garantiert. Auf das Gewinnerteam wartet zudem ein verlockender Gewinn.

Sie können ein Team, bestehend aus sechs Mitspielern und einem Torwart bilden? Dann machen Sie mit. Wir freuen uns über viele Mieter und Mieterinnen, die Lust haben, mitzukicken. Auch wenn Sie keine Mitspieler aus Ihrer Nachbarschaft finden – trauen Sie sich! Sie werden dann einem Team zugelost.

Melden Sie sich einfach per Mail uk@bauvereinag.de oder telefonisch (06151 2815-584) an. Sie erhalten dann alle weiteren Informationen. ||



Training mit den Profis zu gewinnen!

Du bist zwischen fünf und zwölf Jahre alt und hast Lust mit Profitrainern bei den Lilien zu trainieren? Die bauverein AG unterstützt den SV Darmstadt 98 und bietet im Rahmen der Kooperation das „bauverein-Lilien-Fördertraining“ für den fußballerischen Nachwuchs an. Lerne coole Tricks und erfahre, wie du noch besser auf dem Platz werden kannst. Ergänzend zu deinem Vereinstraining trainierst du in den acht Einheiten im Nachwuchsleistungszentrum des SV98 mit anderen Kindern in deinem Alter mit lizenzierten Jugendtrainern.

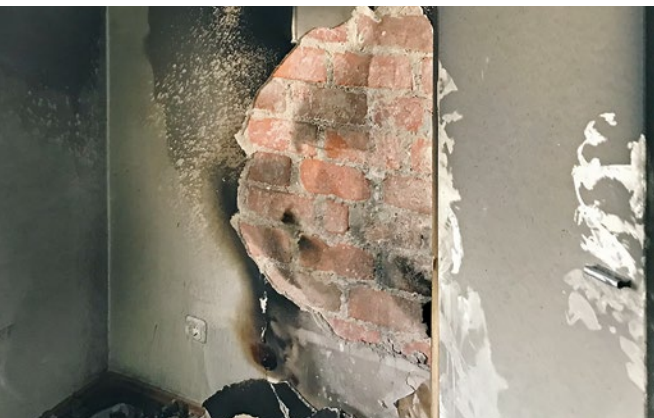
Was du tun musst, um zu gewinnen? Schicke uns eine E-Mail mit dem Betreff „Lilien-Training“ an uk@bauvereinag.de und schreibe uns, warum du gerne Fußball spielst. Alternativ kannst du uns auch an **bauverein AG, z. Hd. Unternehmenskommunikation, Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt** schreiben. ||

*Das Gewinnspiel richtet sich nur an Kunden der bauverein AG. Mitarbeiter der bauverein AG und ihrer Tochtergesellschaften sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Plötzlich steht man vor dem Nichts

In der Wohnung von Selina Debus implodiert ein Röhrenfernseher. Die Feuerwehr rückt an. Das Haus wird evakuiert. Die Wohnung muss danach komplett saniert werden, so dass die Mutter von drei Kindern quasi auf der Straße steht. Ein Fall für die Gebäudeversicherung der bauverein AG sowie die Hausratversicherung der Mieterin.



So sah das Kinderzimmer aus, nachdem ein alter Röhrenfernseher implodiert war: Das Mobiliar war weitgehend unbrauchbar. Während die Sanierung der Wohnung, um die sich bauverein-Mitarbeiter Michael Wernitz kümmerte, ein Fall für die Gebäudeversicherung der bauverein AG war, fielen die Möbel in den Bereich der Hausratversicherung von Selina Debus.

An den 19. Oktober 2018 erinnert sich Selina Debus nur sehr ungerne. Der Abend hatte friedlich begonnen, nahm aber dann eine dramatische Wendung: Um 19.30 Uhr implodierte im Zimmer ihres Sohnes ein alter Röhrenfernseher. Das Gerät fing Feuer. Die Wohnung war im Nu voller Qualm. Geistesgegenwärtig packte der Bruder von Selina Debus die Kinder, schloss die Tür zum Kinderzimmer und verließ die Wohnung. Dann rief er die Feuerwehr. Zwar konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden. Der Schaden aber war immens: Fenster waren geschmolzen, das Mobiliar teilweise auch. Putz war von der Wand abgeplatzt und über allem lagen eine dicke Rußschicht sowie ein toxischer Geruch, der aus dem geschmolzenen Plastik resultierte.

Ein Totalschaden, zumal Mutter und Kinder weder ein Dach über dem Kopf hatten noch etwas mitnehmen konnten. „Wir standen auf der Straße, der Kleine hatte nur den Schlafanzug an und nichtmal Schuhe dazu“, erinnert sich Selina Debus, die Glück im Unglück hatte: Sie und die Kinder kamen bei ihrer Mutter unter. Die richtige Arbeit begann jedoch erst nach dem Brand: Während der Gebäudeschaden durch die Versicherung der bauverein AG abgedeckt war, galt es in Sachen persönliches Hab und Gut erst einmal mit der Hausratversicherung der Mieterin zu sprechen. Die nämlich ist in solchen Fällen, wie auch bei Wasserschäden, zuständig, wenn es um die Erstattung von Mobiliar und Hausrat geht. Die Versicherung übernimmt auch Kosten für Fremdunterbringung z.B. Hotelkosten und ist für die Entsorgung des unbrauchbaren Hausrates zuständig.

Fast 45.000 Euro Schaden

Zunächst aber musste der Schaden von einem Gutachter geschätzt werden. Auf 20.000 Euro schätzten Experten den Schaden am Gebäude. Weitere 20.000 bis 25.000 Euro entfielen auf das Hab und Gut der Familie. Das war nämlich fast vollständig unbrauchbar oder sogar zerstört. Von unwiederbringlich verlorenen persönlichen Erinnerungsstücken einmal abgesehen. Nachdem der Schaden feststand, konnte eine Fachfirma für Brandschäden mit der Entsorgung des Hausrats beauftragt werden. „Erst hieß es, die Sanierung dauert drei bis vier Monate“, erinnert sich Debus, die jedoch Glück hatte: Der zuständige Techniker der bauverein AG, Michael Wernitz, machte Druck, so dass die Wohnung nach sechs Wochen wieder bezugsfertig war. Auch Eva-Maria Mazur, die sich bei der bauverein AG um eine möglichst schnelle Behebung des Schadens und um die Koordination der Versicherungsangelegenheiten bei der Gebäudeversicherung kümmerte, stand Selina Debus tatkräftig zur Seite. „Dass Frau Debus so kooperativ war, hat enorm geholfen. Wir konnten das Ganze dadurch zügig abwickeln.“

“

„Schließt immer eine Haftpflicht- und Hausratversicherung ab. Das kostet pro Monat nur ein paar Euro, ist aber im Schadensfall Gold wert. Hier zu sparen, rächt sich!“

Selina Debus

”

Länger zog sich die Begleichung des privaten Schadens, auch, weil die Hausratversicherung Quittungen sowie eine Aufstellung der Gegenstände im Haushalt benötigte. Trotz der Arbeit, die nötig war, steht für Selina Debus fest: „Ohne Hausratversicherung wäre das eine Katastrophe gewesen. Man macht sich gar nicht klar, wie schnell man vor dem Ruin steht, wenn alles in einem Haushalt neu angeschafft werden muss: Möbel, Klamotten, Spielsachen, Küchensachen...“

Einen kompletten Haushalt in kurzer Zeit auf die Beine zu stellen, und das mit drei Kindern – ein Kraftakt, den Debus ohne ihre Mutter nicht geschafft hätte. Jetzt wohnen sie und ihre Kinder zum Glück wieder in der alten Wohnung und der Brand gehört der Vergangenheit an. Umso wichtiger ist es der jungen Frau, anderen einen Tipp mitzugeben: „Schließt immer eine Haftpflicht- und Hausratversicherung ab. Das kostet pro Monat nur ein paar Euro, ist aber im Schadensfall Gold wert!“ Eines nämlich weiß Debus aus leidvoller Erfahrung: Ein Brand- oder auch ein Wasserschaden passieren schneller als gedacht. ||



WARUM EINE HAUSRATVERSICHERUNG?

Über die Hausratsversicherung sind alle beweglichen Haushaltsgegenstände (z. B. Möbel, Haushaltsgeräte) sowie auch Gebrauchsgegenstände wie etwa Kleidung abgesichert. Eine Versicherung dieser Art macht immer Sinn, schließlich kann auch ein kleiner Schaden schwerwiegende finanzielle Folgen haben.

Die Versicherung greift im Falle eines Brand- und/oder Wasserschadens, ebenso nach Einbruch, Diebstahl oder einem schweren Sturm. Der Schadensersatz orientiert sich dabei an der Höhe der Versicherungssumme. Aus diesem Grund ist es wichtig, bei Versicherungsabschluss darauf zu achten, dass die Wohnung bzw. der Hausrat nicht unterversichert sind. Denn sonst wird im Schadensfall nicht ausreichend erstattet. Um den Wert der Gegenstände nachweisen zu können, hat es sich übrigens bewährt, alle Quittungen rund um die Wohnungseinrichtung aufzubewahren.

Bedenken Sie, dass sich der Leistungsumfang, je nach Anbieter, unterscheiden kann und lassen Sie sich vor Abschluss ausreichend beraten. Hilfreiche Infos rund um die Hausratversicherung finden Sie auch hier: www.finanztip.de/hausratversicherung.



FRÜHLINGSBOTEN

Dem Frühling etwas nachgeholfen hat Mieterin Ursula Merbach. Sie kam vor einigen Jahren auf die Idee, Krokuszwiebeln und Winterlingsknöllchen in die Wiese hinter der Liegenschaft Robert-Wagner-Straße 46 in Offenbach einzupflanzen. Damit das Ganze kein einmaliges Schauspiel bleibt, sammelt Ursula Merbach seitdem die Samen der Blumen ein, sobald diese verblüht sind, und sät sie im Folgejahr erneut aus. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Alljährlich verwandelt sich die Wiese im Frühjahr in einen schmucken Blütenteppich.



Die Lust am Lesen fördern

Der eine schmökert gern in Donald-Duck-Comic, der andere liebt die „Drei ???“ oder steckt in jeder freien Minute seine Nase in einen „Harry Potter“-Band. Es gibt aber auch Kinder, die mit Lesen gar nichts am Hut haben. Wie begeistert man sie überhaupt fürs Lesen? Wie spricht man Schülerinnen und Schüler der Generation Smartphone generell an? Wie senkt man die Hemmschwelle für das Betreten einer Bibliothek? Diese Frage stellte sich auch Daniel Metzger, Leiter der Kranichsteiner Stadtteilbibliothek, und beschloss, gemeinsam mit der Erich-Kästner-Gesamtschule das Projekt „Klasse kauft ein“ zu initiieren. Die Idee: Die Schülerinnen und Schüler einer sechsten Klasse beschäftigen sich im Unterricht mit Büchern und Jugendliteratur und wählen dann je ein Buch pro Schüler aus, das ihnen gefällt und das für die Stadtteilbibliothek angeschafft wird. Eine Idee mit der Metzger bei der Deutschlehrerin Frau Gillert offene Türen einrannte. Allerdings stellte sich die Frage: wovon anschaffen? Denn es gibt zwar einen städtischen Etat. Der aber ist begrenzt. Und genau hier kam die bauverein AG ins Spiel. Denn als der Bibliotheksleiter bei dem ebenfalls in Kranichstein ansässigen Unternehmen anfragte, stand sofort fest: Dieses Projekt wird unterstützt!

Und so kam es, dass sich die 24 Schülerinnen und Schüler der Klasse 6B im Februar in Kleingruppen daranmachten, den Buchmarkt auf spannende Neuerscheinungen hin zu durchforsten. Für viele Teilnehmer eine ganz neue Art der Auseinandersetzung mit Büchern. Am Ende standen 24 Favoriten fest. Die Bandbreite reichte dabei von Büchern wie „Unheimliches im Wald“ über „Die Flucht aus der Faded Factory“ bis hin zu „Minecraft“. Bestellt wurde schließlich in der „Buchhandlung am Markt“, wo die Klasse ihre Bestellung am 12. März persönlich entgegennehmen konnte.

24 Paten, 24 Buchempfehlungen – im Rahmen von „Klasse kauft ein“ durften sich Sechstklässler aus Kranichstein ein Wunschbuch aussuchen.

Lust aufs Lesen soll das von der bauverein AG unterstützte Projekt „Klasse kauft ein“ der Stadtteilbibliothek Kranichstein und der Erich-Kästner-Schule machen. Hierbei suchten sich 24 Sechstklässler der Integrierten Gesamtschule je ein Lieblingsbuch aus. Dieses wanderte nach dem Kauf in den Fundus der Kranichsteiner Stadtteilbibliothek.

Buchladen-Besitzerin Imke Karrock nutzte den Besuch zudem für eine kleine Quizrunde, und so erfuhren die Leseratten unter anderem, welches Buch weltweit am liebsten stiebitzt wird.

Danach ging es mit dem persönlich ausgewählten Buch in der Hand in die Stadtbücherei, wo die 24 Buchpaten bereits von Sabine Laukiehn erwartet wurden. „Ich bin fast ein wenig neidisch“, begrüßte die Bibliothekarin ihre Besucher, „weil ich die Bücher gar nicht hätte kaufen können. Wir haben nämlich erst im April wieder Geld zur Verfügung.“ Sprach's und zählte dann ein paar gute Gründe auf, warum Lesen lohnt: „Es kostet nichts und man braucht weder Internet, noch Akku.“

Sinn und Zweck des Besuchs im Haus der Bücher war es auch hier, die Kinder an das Thema Lesen heranzuführen. Dass immerhin 15 Sechstklässler schon einmal in den Lese-sälen der Hauptbücherei waren – ein gutes Zeichen. Garantiert eine Premiere war indes der Besuch im Herzstück der Bücherei. Schließlich hatten die Mädchen und Jungen die Möglichkeit, auch in der Abteilung vorbeizuschauen, wo neue Bücher erfasst, registriert, foliert und mit einem Aufkleber versehen werden. Was die Schüler am meisten interessierte? Wann „ihre“ Bücher endlich in den Regalen der Kranichsteiner Zweigstelle stehen werden. Am Ende mussten sich Cem, Emil, Jasmin und ihre Klassenkameraden zwei Tage gedulden, dann konnte der Leseausweis gezückt werden. Ob dann im empfohlenen Buch oder dem eines anderen Buchpaten geschmökert wurde, war letztendlich egal. „Hauptsache“, so findet Daniel Metzger: „Der eine oder andere ist durch das Projekt auf den Geschmack gekommen.“ ||





Neues Zuhause für 4.000 Würmer

Im Herbst vergangenen Jahres schaffte der Verein „Menschenskinder e.V.“ eine Kompostanlage und eine Wurmbox an – ein Nachhaltigkeitsprojekt, das die bauverein AG gerne unterstützt. Seitdem "wohnen" 4.000 Würmer gegenüber der bauverein-Zentrale.

Natürliche organische Stoffe, wie etwa Obst- und Gemüseabfälle, können ganz leicht in der Biotonne entsorgt werden, um wirtschaftlich und ökologisch recycelt zu werden. Die entstehende Komposterde kann sinnvoll in die Umwelt zurückgeführt werden, beispielsweise chemische Düngemittel ersetzen und zur Bodenverbesserung beitragen. Die bauverein AG unterstützte daher den Verein „Menschenskinder e.V.“ mit einer Spende bei der Anschaffung der Kompostanlage und einer Regenwurmbox.

Bereits im Sommer wurde der Verein „Menschenskinder e.V.“ mit einem Zuschuss für eine Jurte, die für Gruppen aus den Kitas und dem Quartier genutzt wird, unterstützt. Der Verein bietet ein vielfältiges Angebot: von einer Kita, einem Café mit vegetarischer Küche, bis hin zu diversen Workshops und Kursen – all das findet in den Räumlichkeiten gegenüber der bauverein AG in Kranichstein statt. Ein offener Treffpunkt für Kranichstein ist zudem der große öffentliche Gemeinschaftsgarten des Vereins, der von interessierten Gärtnern und Gärtnerinnen genutzt werden kann.

Ergänzt wird der Garten jetzt um die Kompostanlage und eine Wurmbox, die vor allem für Kinder und Jugendliche interessant ist. Sie können so den Stoffkreislauf hautnah miterleben und beobachten, wie mit Hilfe der Würmer aus Bioabfällen Humus entsteht. In der Wurmbox befinden sich mittlerweile um die 4.000 Würmer, welche den Bioabfall zersetzen, sodass wertvoller Dünger entsteht. Dieser Dünger wird dann direkt im Garten weiterverwendet. Kompostiert werden in der Anlage mit Nagerschutz alle anfallenden organischen Abfälle aus dem Garten und der Küche des Cafés – gekochte Speisen sind davon ausgenommen – und seit kurzem auch ein Teil des Gartenabfalls, der in der Zentrale der bauverein AG anfällt. ||

Mehr Informationen zu den „Menschenskindern“ finden Sie auf www.menschenskinder-darmstadt.de



Was sind kompostierfähige Abfälle, die in die Biotonne dürfen, wenn keine eigene Kompostanlage vorhanden ist?

- Blumen und andere pflanzliche Gartenabfälle, Holz nur mit einem Durchmesser bis zu 10 Zentimeter
- Brotreste
- Eierschalen
- Essensreste (in haushaltsüblichen Kleinmengen)
- feste Lebensmittelreste (in haushaltsüblichen Kleinmengen)
- Fischgräten (in haushaltsüblichen Kleinmengen)
- Kaffeesatz und Filtertüten
- Knochen (in haushaltsüblichen Kleinmengen)
- kompostierfähiges Haustierstreu
- Milch- und Mehlprodukte (in haushaltsüblichen Kleinmengen)
- Obst- und Gemüseabfälle (zum Beispiel Apfel-, Zwiebel-, Kartoffelschalen, Salat)
- Teesatz und Teebeutel

Mehr erfahren Sie auf: <https://ead.darmstadt.de/abfall-von-a-z/kompostierfaehige-abfaelle>



Reden kann Leben retten

Seit 2004 gibt es ANNA, ein spendenfinanziertes Projekt zur Krisenintervention und Suizidprävention, das an den Darmstädter Kinderkliniken angesiedelt ist. Hinter ANNA – "Alles, nur nicht aufgeben" – steht ein Team aus vier erfahrenen Therapeuten, das stets ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche in Nöten hat.

Wenn die Frühlingssonne lacht und die Bäume austreiben, beschert das den meisten Glücksgefühle. Es gibt aber auch Menschen, bei denen verstärkt diese Jahreszeit die Neigung zu Depressionen und dunklen Gedanken. „Wenn alles blüht und es die Leute raus ins Freie zieht, fallen diese Menschen in ein besonders tiefes Loch. Für psychisch stabile Menschen ist das überhaupt nicht nachvollziehbar“, weiß Rebekka Messinesis. Die Psychologin spricht aus Erfahrung. Als Teil des ANNA-Teams an den Kinderkliniken Darmstadt erlebt sie häufig, wie lähmend Depressionen sein können. Und das schon bei Kindern und Jugendlichen, die oft noch viel weniger damit umgehen können als Erwachsene.

Depressionen sind, ebenso wie z. B. autoaggressives, selbstverletzendes, Verhalten jedoch nur ein Teilbereich bei ANNA. Tatsächlich geht es hier darum, insbesondere solchen Heranwachsenden eine Anlaufstelle zu bieten, die mit Suizidgedanken kämpfen. Und das sind mehr als man denkt. Dabei sind die Auseinandersetzung mit dem Tod und auch das phasenweise Fantasieren über Suizid nicht zwangsläufig besorgniserregend, sondern bei etwa einem Fünftel der Heranwachsenden Teil der Entwicklung in der Pubertät. „Aber spätestens dann, wenn diese Themen den Alltag beherrschen und jemand anfängt, sich ganz konkret mit Todesarten zu beschäftigen, ist das ein eindeutiges Alarmzeichen“, weiß Rebekka Messinesis.

Sorgen oder Ängste von der Seele malen – in der Giraffen-Gruppe von ANNA geht das. Hier dürfen Kinder aus belasteten Familien ihrer Kreativität freien Lauf lassen und in entspannter Atmosphäre den Pinsel schwingen.



Selten wissen Eltern, Freunde oder Lehrer davon, und wenn, herrscht Ratlosigkeit, wie man mit der für Außenstehende nicht nachvollziehbaren Todessehnsucht umgehen soll. Rebekka Messinesis hat hier einen ganz klaren Tipp: „Ansprechen. Das macht es für die Betroffenen leichter, sich zu öffnen. Denn ganz oft herrscht bei ihnen das Gefühl vor: Niemand interessiert sich für mich. Ich bin allen egal“. Leichter gesagt als getan, denn eine natürliche Scheu hält viele davon ab, das Thema direkt anzusprechen. Dabei ist das laut der Psychologin das Beste, was man als Außenstehender tun kann, weil der Betroffene die mühsam aufrecht erhaltene Fassade fallen lassen kann und das Gefühl hat, angenommen zu werden.

Um für mehr Offenheit zu werben und Mitschülerinnen und -schüler wie auch Eltern und Lehrkräfte zu sensibilisieren, geht das ANNA-Team regelmäßig in Schulen und klärt dort über Selbstmord, Depression, über die Hintergründe und das vorhandene Beratungsangebot auf. „Uns ist wichtig, klarzumachen, dass das Reden über Selbstmord oder auch regelmäßiges Sich-Selbst-Verletzen ein ernstzunehmender Hilferuf sind“, so Rebekka Messinesis. Die Botschaft scheint anzukommen: Immer wieder besuchen Schülerinnen und Schüler nach solchen Veranstaltungen die Sprechstunde oder nutzen die telefonische Beratung und schütten dort ihr Herz aus. Es gibt aber auch Eltern, die Rat bei ANNA suchen. Und auch sie sind willkommen. Dabei ist das ANNA-Team nicht für eine begleitende Therapie

Die bauverein AG unterstützte das ANNA-Team
2018 mit einer Spende. Beratung und Krisentelefon
werden allein über Spenden finanziert.



zuständig, sondern bietet eine Art Erste Hilfe und Beratung hinsichtlich möglicher nächster Schritte.

Hier geht es darum, zuzuhören und Wege aus der Krise zu finden. Den Betroffenen aus seinem Loch zu holen und ihm Perspektiven aufzuzeigen. Das kann ein Schulwechsel sein, wenn Mobbing der Auslöser ist, das Wiederholen einer Klasse, wenn Schulstress der Grund ist oder auch eine ambulante Therapie. Vereinzelt wird auch eine stationäre Therapie vorgeschlagen.

ANNA – ALLES, NUR NICHT AUFGEBEN

Krisentelefon:

(0800) 66 88 100 Montag bis Freitag 13 bis 15 Uhr

Offene Sprechstunde – kostenlos & anonym:

Montag bis Donnerstag 13 bis 14 Uhr

Arbeitsschwerpunkte von ANNA:

- Telefonische Beratung
- Offene Sprechstunde
- Beratungsgespräche (mit Terminvereinbarung)
- Präventionsarbeit an Schulen
- Kreativ-Gruppe für Kinder aus belasteten Familien (Giraffen-Gruppe)

Spenden an:

Förderverein ANNA

Sparkasse Darmstadt

IBAN DE75 5085 0150 0000 7439 50

BIC. HELADEF1DAS

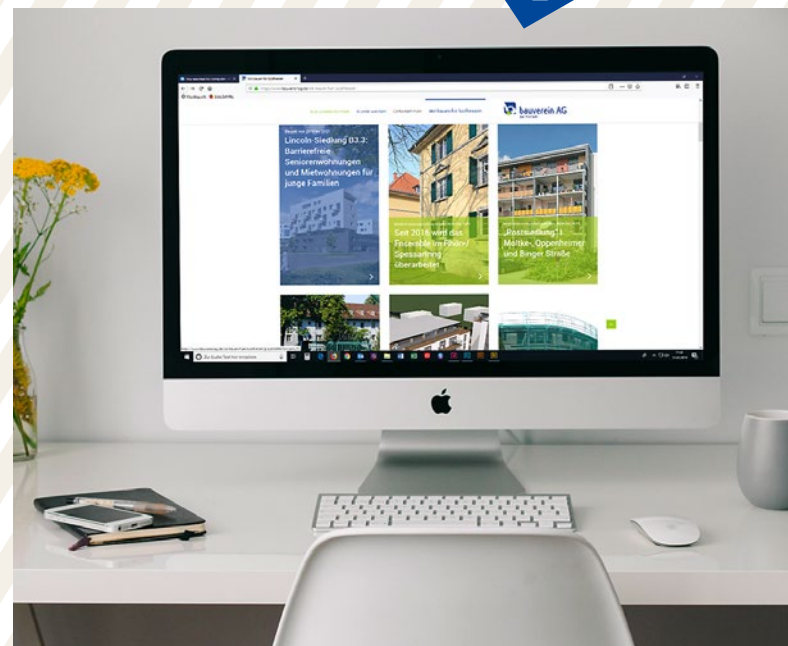
Wichtig ist Messinesis dabei insbesondere das Wort „Angebot“. Gerade, weil der Zwang fehlt und die Möglichkeit, anonym zu bleiben, gegeben ist, reden sich die meisten gerne ihren Kummer von der Seele. Mädchen fällt das, so die Erfahrung, zwar in der Regel leichter. Tatsache aber ist: Wer zu ANNA kommt, hat bereits selber erkannt, dass er alleine nicht mehr weiterkommt. Rund 500 Kontakte verbucht das Team pro Jahr – es besteht also Bedarf! Gut, dass ANNA trotz begrenzter finanzieller Mittel ganz klar sagt: „Wir schicken niemanden weg!“ ||

Wir bauen für Südhessen

Die bauverein AG arbeitet ständig daran, ihren Bestand zu erweitern sowie die Qualität ihrer Gebäude zu verbessern. An vielen Stellen in Südhessen entstehen Neubauten, die das Wohnungsangebot vergrößern. Gleichzeitig überarbeiten wir kontinuierlich Liegenschaften im Rahmen von Modernisierungen und verbessern dabei auch den energetischen Zustand der Gebäude.

Unsere neue Projektseite "Wir bauen für Südhessen" bündelt alle laufenden Projekte. Welche Projekte gibt es und wann werden sie fertiggestellt? Welche Modernisierungen sind wann abgeschlossen? All diese Informationen sowie weitere interessante Details finden Sie auf:

www.bauvereinag.de/wir-bauen-fuer-suedhessen





Blütenpracht für fleißige Bienen



Es ist in aller Munde: Immer weniger Insekten schwirren umher. Ohne große Mühe können auch Sie einen kleinen Beitrag für die Erhaltung der nützlichen Bienen leisten, denn ohne sie gäbe es weder Obst noch Gemüse. Es muss nicht zwingend die große Blumenwiese sein, auch einige Balkonpflanzen und Küchenkräuter sind bienenfreundlich und bieten ausreichend Nahrung. Achten Sie bei der Auswahl an Balkonblumen daher auf bienenfreundliche Arten. Geranien, die besonders häufig die Balkongeländer schmücken, sind beispielsweise nicht geeignet, da sie keinen Nektar bieten.

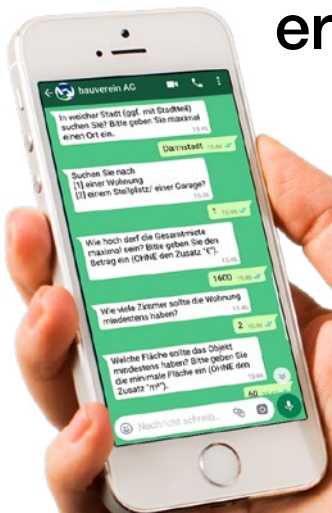
Pflanzen clever auswählen:

- Wählen Sie bienenfreundliche Blumen wie beispielsweise Fächerblumen, Kapuzinerkresse, Wandelröschen, Löwenmäulchen oder Küchenkräuter wie Lavendel, Thymian, Minze, Basilikum, Salbei, Schnittlauch oder Zitronenmelisse. Die Blüten bitte nicht abschneiden.
- Je vielfältiger, desto besser: Bieten Sie eine reichhaltige Auswahl, denn einige Bienenarten sind auf bestimmte Pflanzen fixiert.
- Wählen Sie früh-, mittel- und spätblühende Arten, um Bienen das ganze Jahr Nahrung über bereitzustellen.

Weitere Informationen zum Erhalt der Bienen finden Sie hier: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/insekten>.



Jederzeit erreichbar



Weiterer Schritt der bauverein AG in Richtung Digitalisierung: Ein Chatroboter ist seit Anfang des Jahres rund um die Uhr für Neukunden erreichbar. Der Chatbot erweitert den Kundenservice der bauverein AG und hält künftig weitere nützliche Funktionen bereit.

Neukunden können ab sofort jederzeit über die Instant-Messaging Apps WhatsApp, Threema und Telegram per Chatbot mit der bauverein AG kommunizieren und ihre Anliegen mitteilen. Sie können direkt ihr Interesse an einer Wohnung bekunden und alle persönlichen Daten mitteilen. Der Interessent erhält daraufhin eine Vorgangsnummer, unter welcher er jederzeit seine Daten ändern sowie seinen Status abfragen kann. Zusätzlich können auch allgemeine Suchanfragen gestellt werden. Sofern eine passende Wohnung in der Vermarktung ist, zeigt der Chatbot diese auf der Wohnraumkarte an.

Bereits seit geraumer Zeit setzt sich die bauverein AG mit dem Thema Digitalisierung auseinander. Ziel ist es, Prozesse noch kundenfreundlicher und zeitsparender zu gestalten.

Es ist in Planung, den Chatbot als Service in einem nächsten Schritt auch für Bestandskunden anzubieten. ||

Übung macht den Meister

Seit 2013 gibt es in der bauverein AG das Projekt „Junior-Vermietung“, in dem Auszubildende ab dem ersten Ausbildungsjahr große Verantwortung übernehmen dürfen. Ein Bericht von Natscha Filipitsch.

In dem Junior-Vermieter team verwalten wir selbstständig rund 100 Wohnungseinheiten. Zu unseren Aufgaben zählen nicht nur die Vermarktung und Vermietung unseres Wohnung- und Immobilienbestands, sondern auch die Beratung und Betreuung von Mietern. Dazu zählen, neben der Büroarbeit, auch viele Außendiensttermine. Hinzu kommt das eigenständige Durchführen von Wohnungsabnahmen, Wohnungsbesichtigungen und die Bearbeitung von diversen Mieteranliegen, welche oftmals per E-Mail oder über Anrufe auf unseren Junior-Handys eingehen.

Unsere Aufgabe beinhaltet, für die Mieter unseres Junior-Bestandes von Montag bis Donnerstag von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr und freitags bis 12:30 Uhr erreichbar zu sein. Um dies zu gewährleisten, haben wir sogenannte Handydienste, die wir jede Woche neu unter den Auszubildenden aufteilen. Kommen an diesem Tag neue Mieteranliegen herein, bearbeitet dies, der für den jeweiligen Tag eingeteilte Azubi.

Vor kurzem war es wieder soweit, es stand ein Außendiensttermin an. Nachdem wir zwei Vorabnahmen hatten, begaben wir uns in die Keller- und Treppenaufgänge, um eine Objektbegehung durchzuführen, in dieser wir das Grundstück auf widerrechtlich abgestellten Sperrmüll kontrollierten. Wie in anderen Ausbildungsbetrieben auch, sind wir gemäß unseres Ausbildungsplanes in sogenannte Sachgebiete eingeteilt, die alle zwei Monate gewechselt werden. Dadurch kann es passieren, dass einer von uns durch Außendiensttermine verhindert ist, ein Mieteranliegen schnellstmöglich zu bearbeiten.

Deshalb ist es schön zu wissen, dass wir untereinander auf uns zählen können und sich somit immer ein Azubi finden lässt, der kleine Aufgaben übernehmen kann. Besonders wir aus dem ersten Ausbildungsjahr können beruhigt sagen, dass wir mit keiner Aufgabe alleine gelassen werden, sondern tatkräftig durch die Auszubildenden der höheren Ausbildungsjahre und Sven Schröder (Leiter Neukunden) unterstützt werden. Oder, wie es Lorenz Bausdorf (1. Ausbildungsjahr) formuliert: „Wenn wir fachspezifische Fragen haben, bekommen wir verständnisvolle Hilfe der zuständigen Mitarbeitern. Jede Abteilung trägt ihren Teil dazu bei, uns in der Junior-Vermietung zu unterstützen.“

Als Auszubildender so viel Verantwortung übernehmen zu können, ist nicht selbstverständlich, sagt auch ein befragter Mieter, der sich wünschte, „so viel Verantwortung in der Ausbildung gehabt zu haben“. Auch durch Gespräche innerhalb unserer Berufsschulklassen wissen wir, dass wir uns glücklich schätzen können. Einige unserer Klassenkameraden, die in anderen Betrieben die Ausbildung zur/zum Immobilienkauffrau/-mann begonnen haben, bekommen weitaus nicht so viele Freiheiten. Außerdem, so findet Lorenz Bausdorf, ist es schön, für selbstständig erledigte Aufgaben Anerkennung zu erhalten.

Sie möchten auch von Anfang an mittendrin sein und interessieren sich für den Ausbildungsberuf Immobilienkauffrau/-mann? Dann bewerben Sie sich unter bewerbung@bauvereinag.de für den Ausbildungsstart am 1. August 2020. ||



Fünf Auszubildende, ein Team:
Die bauverein-Junior-Vermieter
im Einsatz.



Bunte Seite | Frühling

Nachhaltiger Frühjahrsputz

Wieso nicht die während des Winters getankte Energie nutzen, um sauber und ordentlich in die Sommermonate zu starten?

Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie bei Ihrem Frühjahrsputz die Nerven bewahren und gleichzeitig die Umwelt schonen. Denn: Gekaufte Putz- und Waschmittel enthalten oftmals viel Chemie und Stoffe, die giftig sind, Allergien auslösen oder die Haut reizen. Haushaltsübliche (Natur-)produkte hingegen lassen sich zu wahren Wundermitteln umfunktionieren, die gesundheitlich unbedenklich sind und den Geldbeutel schonen.



Gegen Gerüche

Unangenehmer Geruch im Kühlschrank? Legen Sie eine halbe Zitrone, einen Apfel oder eine Kartoffel hinein. Sie überdecken den schlechten Geruch. Kaffeebohnen oder ein benutztes Kaffeepad bewirken das Gleiche.

Kein Putzmittel da? Kein Problem!

Fenster geputzt und Schlieren zu sehen? Putzen Sie an einem trübem Tag, mit wenig Spülmittel. Direkte Sonneneinstrahlung bewirkt, dass die Scheiben schneller trocknen. Achten Sie darauf, Putztücher zu benutzen, die ohne Weichspüler gewaschen sind, um Schlieren zu vermeiden.

Geheimwaffe Natron

Natron (auch bekannt als Soda, oder als Bestandteil des Backpulvers) ist nicht nur eine Waffe gegen Schmutz und Fett, sondern eignet sich auch als Zusatz zur Weißwäsche. Im Zusammenspiel mit Haushaltsessig lässt sich Angebranntes wunderbar entfernen. Auch als Rohrreiniger kann Natron eingesetzt werden.

Haben Sie Kalkablagerungen satt?

Gegen die lästigen Ablagerungen hilft, Waschbecken, Armaturen und Dusche regelmäßig trocken zu wischen. Falls dies in Vergessenheit gerät, fügen Sie ihrem Putzwasser einen guten Schuss Essig mit Zitronensäure hinzu. Damit lassen sich die Kalkablagerungen leicht entfernen. Essigessenz eignet sich sogar als WC-Reiniger.

Duftendes Desinfektionsmittel

Eukalyptus hat eine keimhemmende und antifungizide Wirkung, weshalb sich Eukalyptus-Öl – erhältlich in der Apotheke – hervorragend als Desinfektionsmittel benutzen lässt. Aber aufpassen: Weniger ist mehr!

Trotz allem gilt auch bei Naturmitteln: Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut und Augen. ||

Natürliches Reinigungsmittel

100ml Essig mit 200ml Wasser vermischen.

Alternativ können Sie auch 1-2 Bio-Zitronen verwenden. 1:1 mit Wasser mischen.

Hinweis: Am besten nochmal mit klarem Wasser nachwischen.



Veranstaltungstipps



Erbacher Frühlingmarkt mit Street Food

Am 27. und 28. April ist in der Erbacher Altstadt einiges los. Nutzen Sie den verkaufsoffenen Sonntag oder verbringen Sie einen entspannten Samstag in der Stadt und testen die, erstmalig auf dem Markt anwesenden, Food Trucks. Für ausreichend Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt. Läuten Sie die warme Jahreszeit auf dem Erbacher Frühlingmarkt ein.

Wann?: 27. und 28. April 2019

Wo?: Erbacher Innenstadt

Mehr Infos: https://www.auf-reisen.de/veranstaltung/erbach_im_odenwald/erbacher_fruehlingmarkt_mit_street_food_market/4808433

Ritter Rost und das Gespenst

Zu einem zauberhaften, von Kindern aufgeführten, Musical über Ritter Rost und das Gespenst lädt die Evangelische Stadtkirche Darmstadt ein. Lassen Sie sich verzaubern und kommen Sie zu dieser kostenlosen Veranstaltung.

Wann?: 14. Juni 2019, 19 Uhr

Wo?: Evangelische Stadtkirche Darmstadt

Brauerreifest Pfungstadt

Wer eine Auswahl von verschiedenen Biersorten und Essen genießen möchte, ist auf dem Brauerreifest in Pfungstadt genau richtig.

Wann?: 9. bis 11. Mai 2019

Wo?: Pfungstädter Brauerei Hildebrand

Kabarettfestival Sommerrausch im Schlosspark Amorbach

Lust auf Lacher? Bei einer Kabarettveranstaltung im Schlosspark Amorbach treten unter anderem Michl Müller und die „Dollbohrer“ auf. Darüber hinaus lockt der Seegarten: ein wahrer Traum aus grüner Wiese und bunten Blumen.

Wann?: 29. Juni 2019

Wo?: Schlosspark Amorbach

Mehr Infos: www.tourismus-odenwald.de/veranstaltungen

Heidelberger Schlossbeleuchtung mit Feuerwerk

Genießen Sie das Feuerwerk-Spektakel um 22:15 auf der alten Brücke in Heidelberg. Bereits mittags geht es am Kornmarkt mit einem Künstlermarkt los. Dort werden zahlreiche handgefertigte Waren angeboten.

Wann?: 1. Juni 2019

Wo?: Heidelberger Innenstadt

Mehr Infos: <https://www.heidelberg-marketing.de/events/highlights/schlossbeleuchtung.html>

3						7	2	9
			9	4				
7				3	1		4	
4	6	3					1	
2		7		9		3		5
	5					4	6	7
	3		7	8				4
			1	5				
5	8	9						1

Gehirn-Futter

Ein Sudoku besteht klassischerweise aus einem 9 x 9-Gitter. Ziel des Logikrätsels ist es, das Gitter mit den Zahlen 1 bis 9 vollständig auszufüllen. Die Schwierigkeit dabei: In jeder Spalte, Zeile sowie in jedem 3 x 3 Quadrat darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Es gibt nur eine mögliche Lösung, die Sie auf Seite 2 zum Abgleich finden können.

Viel Spaß beim Kniffeln!



„miteinander“ per Mail

Sie möchten „miteinander“ per Mail
statt per Post erhalten?

Einfach unter [www.bauvereinag.de/
miteinander-per-e-mail](http://www.bauvereinag.de/miteinander-per-e-mail) registrieren.

* Ihre Daten unterliegen bei uns den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes. Weitere Infos dazu finden Sie in unserer Datenschutzerklärung im Internet.

Herr Stinknich zu Besuch

„Wollt ihr etwa Fischstäbchen mit Plastik essen?“ – das ist eine der Fragen, die „Herr Stinknich“ den Schülern der Grundschule Wilhelm-Hauff-Schule während seiner Aufführung stellte. Auf witzige Art erklärte er den neugierigen Schülern mit seinem anschaulichen Mülltheater, warum es wichtig ist, Müll zu vermeiden, zu sortieren und zu recyceln. Das Pausenbrot muss nicht in Alufolie eingepackt sein und eine Trinkflasche kann Trinkpäckchen aus Plastik leicht ersetzen – all das lernten die Kinder und versprachen, ihren Müll zukünftig in die richtige Tonne zu werfen. Spätestens mit seinem Rap „Behandelt uns Döner mit mehr Respekt! Habt ihr das gecheckt?“ konnte Herr Stinknich die Kinder nachhaltig für den Umweltschutz begeistern. ||



Impressum:

Herausgeber:

bauverein AG Darmstadt
Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt

Tel.: (061 51) 28 15-0

Fax: (061 51) 28 15-244

E-Mail: uk@bauvereinag.de
Internet: www.bauvereinag.de

Redaktion:

Maren Cornils, Natascha Filipitsch,
Jacqueline Rietzrau

Gestaltung, Satz und Litho:

feedback werbeagentur GmbH
www.manok.de

Druck:

Werbedruck Petzold GmbH, Gernsheim

Auflage: 14.100

„miteinander“ erscheint 4-mal jährlich

Alle Beiträge sind
urheberrechtlich geschützt.
© bauverein AG, Darmstadt, 2019



Fotos | Grafiken:

bauverein AG
Andreas Kelm
Klaus Mai
Ursula Merbach
ANNA/Darmstädter Kinderkliniken
www.istockphoto.com

